

Neuer Vereinsvorstand im B-05 setzt auf Teamarbeit

Mitgliederversammlung initiiert einen Neuanfang in den Kunstbunkern - Bisherige Vereinsspitze räumt das Feld

Von Katrin Maue-Klaeser

Montabaur. Aus den Unstimmigkeiten zwischen dem Vereinsvorstand und der Cafébetreiberin und der deshalb einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung ist der B-05-Verein mit einem neuen Vorstand hervorgegangen. Die momentan vierköpfige geschäftsführende Vereinsspitze hat sich und ihre Prioritäten für das Kultur- und Naturschutzzentrum sowie die Entwicklung des Vereins im Redaktionsgespräch vorgestellt.

Im Spätherbst hatte sich die Lage zugespitzt: Der nun abgelöste Vorstand des Vereins B-05 Kunst-Kultur-Natur hatte insbesondere kritisiert, dass Cafébetreiberin Irene Lorisika nicht genügend auf den Naturschutzaspekt der Einrichtung achte und auch Gäste und Veranstalter ihres Cafés nicht eindringlich genug darauf hinweise, sodass es zu Verstößen gegen Auflagen gekommen sei. Lorisika wiederum hatte sich vom Vereinsvorstand nicht genügend unterstützt gefühlt - obwohl die Einrichtung und ihre persönlichen Kontakte in die Kulturlandschaft für die Einrichtung von elementarer Bedeutung seien. Der Vorstand hatte den Pachtvertrag für das Café zum Jahresende gekündigt.

Eine Petition für die Rücknahme dieser Kündigung fand große Zustimmung, mehr als 350 Personen unterzeichneten online. Georg Po-

ell, der die Petition angestoßen hatte, war auch eines der Vereinsmitglieder gewesen, die den Vorstand aufgefordert hatten, in dieser Sache eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Für diese hatte er beantragt, über die Rücknahme der Kündigung abzustimmen. Ein Anliegen, dem der bisherige Vorstand nachkam.

So ging der Vorsitz von Roland von Bergh auf Georg Poell über. Zweiter Vorsitzender ist Christian Roth (zuvor Gerhard Neumann), Finanzvorstand ist Rainer Kiefer (zuvor Claudia Kobold), der zwischenzeitlich auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (zuvor Herbert A. Eberth) übernommen hat. Folgende Beisitzer sind infolge der Neuwahl von ihren Ämtern zurückgetreten: Gustl Früh-Jenner, Bereich Kunst - er gab auch seinen Austritt aus dem Verein bekannt; Ulrike Betermann, Bereich Schriftführung und Mitgliederverwaltung; Astrid von Bergh-Claeys, Bereich Gebäudeverwaltung; Gerhard Neumann, kommissarisch im Bereich Grundstück und Landschaftspflege. Einzige Konstante im Vereinsvorstand ist daher Stefan Eschenauer, Beisitzer für den Bereich Natur, der an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen konnte. Der Referent des Naturparks Nassau, in dem das B-05-Gelände als Teil eines Flora-Fauna-Habitats liegt, bleibt Ansprechpartner für Fragen des Naturschutzes und der Biotoppflege.

Seit 2015 Naturparkreferent, war er über die Will und Liselott Masgeik-Stiftung auf das B-05 aufmerksam geworden und zunächst als externer Projektpartner dabei. „2016 habe ich am Pflegebericht für das Gelände mitgeschrieben“, sagt er. Der Naturpark Nassau habe die Informationstafeln auf dem Areal gefördert und er selbst an den Inhalten mitgearbeitet. Seit 2020 ist Eschenauer Beisitzer für Natur, hat seither mit anderen Fachleuten unter anderem die Vorkommen an Fledermäusen und Insekten kartiert und mit Dominik Eulberg einen Vogellehrpfad angelegt. Mit Georg Poell ist der Initiator



Der neue Vorstand des B-05-Vereins zeigt sich zusammen mit Cafébetreiberin Irene Lorisika und ihrem Sohn Max Lorisika (rechts), der den Gastronomiebetrieb leitet. Dem neuen Vorstand gehören (von links) Stefan Eschenauer (Beisitzer Natur), Rainer Kiefer (Finanzvorstand), Christian Roth (Zweiter Vorsitzender) und Georg Poell (Vorsitzender) an.

Foto: B-05-Verein/Helena Daudrich

der Onlinepetition zugunsten von Cafépächterin Irene Lorisika neuer Vorsitzender des B-05-Vereins. Ihm ist wichtig hervorzuheben: „Es war nicht unser Ziel zu putschen.“ Für ihn sei wichtig, dass das B-05 „Menschen zusammenführt, die sonst nicht zusammenkommen“, sagt er. So habe er den Ort als Café kennengelernt, die Bunker als Ausstellungsräume hingegen erst im zweiten Schritt.

Seit rund einem Jahr ist Poell im Verein, habe sich als Aufsicht engagiert und die Grundstrukturen des Kultur- und Naturschutzzentrums kennengelernt. Der Konflikt zwischen dem bisherigen Vorstand und Irene Lorisika habe sich aufgeschaukelt: Als er zunächst versucht habe zu moderieren, sei ihm klar geworden, „dass es in der bisherigen Konstellation nicht weitergeht“. Als Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung sei er sehr erfahren in Teamleitung und der Führung von ehrenamtlichen Kräften, so sei in der Frage „wer geht jetzt in Verantwortung“ der Vorsitz ihm zugefallen. „Wir wollen ge-

meinsam agieren“, macht Poell deutlich. Ihn fasziniere die einmalige Chance, dass dort Menschen zusammenkommen, und die drei

„Die Natur ist nicht nur Dekoration.“

Der neue Vereinsvorsitzende Georg Poell macht deutlich, dass auch der neue Vorstand für das B-05 nicht nur Kunst und Kultur im Fokus hat.

Themengebiete: „Die Natur ist nicht nur Dekoration“, sagt der Vorsitzende.

Christian Roth lebt seit 2019 in Horresen. Das B-05-Café sei für ihn zur zweiten Heimat und zum Anknüpfungspunkt geworden - insbesondere während der Coronazeit, als Menschen dort unter freiem Himmel zusammentreffen konnten, sagt der IT-Experte. Roth, der mit seinem Kunstlabel „p|r|a|w Arts“ die interaktive Ausstellung „Mensch oder Maschine“ an der Schnittstelle zwischen Künstlicher Intelligenz und künstlerischer Krea-

tivität kuratiert hatte, ist intensiv mit der Ausstellungsplanung für 2025 beschäftigt. Er sei über seine Ausstellung mit Lorisika und dem bisherigen Beisitzer Kunst, Gustl Früh-Jenner, in Kontakt gekommen und mit dem Projekt „zusammengewachsen“. So sei er „im Zuge der Umwälzung“ zu dem Vorstandsamt gekommen. Mit der Cafébetreiberin will er bei der Veranstaltungsplanung zusammenarbeiten. Rainer Kiefer scherzt, er habe „eine umfangreiche Vereinsgeschichte“. Der neue Finanzvorstand war schon in mehreren Vereinen im Vorstand, auch als Kassenwart, berichtet der IT-Fachmann im Ruhestand. Er kümmert sich zudem um Ausstellungen und vermarktet die Werke seiner Frau, der Künstlerin Bärbel Wollenschläger, die auch schon im B-05 ausgestellt hat.

Kiefer ist seit knapp zwei Jahren Vereinsmitglied. Ihn begeistert die „einmalige Kombination“ des B-05 und der Ort selbst. Er freut sich darauf, im Vorstandsteam und „durch Aktivieren der Mitglieder“ den Verein und die Einrichtung weiter-

zuentwickeln. Die nächste Gelegenheit dazu gibt es am Samstag, 1. Februar: Dann können Mitglieder, Förderer sowie Interessierte an einem Workshop teilnehmen. Gemeinsam will der Vorstand mit den Teilnehmern Ideen zur Weiterentwicklung des Vereins erarbeiten, das Miteinander im Verein und der Region stärken, das Mitdenken, Mitmachen und Einbringen fördern und das Zusammenwirken von Kunst, Kultur und Natur in der Region weiter fördern. Ganz konkret sollen innovative Ausstellungenkonzepte auf dem Gelände des B-05 entwickelt, dabei die Bedeutung der regionalen Natur in den Fokus genommen werden. Auch soll es darum gehen, Kinder und Jugendliche für die Themen Kunst, Kultur und Natur zu begeistern.

➔ Anmeldungen zu dem Workshop, dessen Ort noch bekannt gegeben wird, nimmt Rainer Kiefer entgegen unter Telefon 0152/53953704 oder per E-Mail an rainer.kiefer@b-05.org



Um den Betrieb des B-05-Cafés hatte es Differenzen zwischen der Pächterin und dem B-05-Vereinsvorstand gegeben.

Mitglieder stimmen für Cafébetreiberin

Gastronomie im Montabaurer Kultur- und Naturschutzzentrum B-05 bleibt in bewährten Händen

Von Katrin Maue-Klaeser

Montabaur. Eine Onlinepetition, die Kündigung der B-05-Cafébetreiberin zurückzunehmen, hatte großen Zuspruch erhalten. Initiiert hatte sie Georg Poell, der auch einen gleichlautenden Antrag für die außerordentliche Mitgliederversammlung stellte. Die Abstimmung über Poells Antrag zeigte: Einer großen Mehrheit der teils erst im Zuge der Unstimmigkeiten beigetretenen Mitglieder - von 89 Mitgliedern waren 46 anwesend, an die 16 weitere Mitglieder ihre Stimme übertragen hatten - war es ein Anliegen, dass Irene Lorisika das Café auf dem B-05-Gelände des früheren US-Waldcampus im Horresser Wald weiterbetreibt. Der Antrag erhielt 43 Ja- und 16 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen. Der zu diesem Zeitpunkt

noch amtierende alte Vorstand hatte zuvor bereits beschlossen, bei einer Zustimmung der Mitglieder zum Antrag die Kündigung unverzüglich zurückzunehmen, dem kam er nach. So reagierte Irene Lorisika: „Wir sind erleichtert und sehr froh - und haben spät, aber noch nicht zu spät die ‚Feinplanung‘ der Saison 2025 vor uns. Es gibt eine ganze Reihe von Anfragen, Initiativen und Veranstaltungsvorschlägen, die wir jetzt bearbeiten können. Eine schöne Arbeit.“ Die außerordentliche Mitgliederversammlung des B-05-Vereins habe dafür neue Impulse gegeben. Da indes die Mitglieder des bisherigen Vorstands im Vorfeld und mit einer Präsentation während der Versammlung deutlich gemacht hatten, dass eine Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen ihnen und Lorisika nicht mehr möglich sei,

wurden von den Mitgliedern die Positionen des geschäftsführenden Vorstands neu besetzt. Dies geschah einzeln durch Nachwahl, da eine Blockwahl nur im Rahmen der turnusmäßigen Neubesetzung möglich sei, wie der scheidende Vorstand erläuterte. Dem bisherigen Zweiten Vorsitzenden, Gerhard Neumann, ist es wichtig zu betonen, dass den Neuwahlen und der Amtsübernahme der neuen Vorstandsmitglieder von ihren Vorgängern der Boden bereitet worden sei.

So habe der scheidende Vorstand selbst erklärt und auch bei den Mitgliedern dafür plädiert, sich trotz genereller Ablehnung der Umsetzung bei den Personenwahlen zu enthalten und nicht gegen die neuen Kandidaten zu votieren. Nur so kamen in allen Fällen die erforderlichen Dreiviertelmehrheiten zu-

stande. „Bedauerlicherweise ist es nicht gelungen, den Mitgliedern die schwerwiegenden und teils auch zwingenden Gründe der Kündigung des Pachtvertrages für das Café, geschweige denn die Komplexität des Gesamtprojekts zu vermitteln“, resümiert Neumann. In gewisser Weise sei dies sogar nachvollziehbar, da viele der anwesenden Mitglieder gerade erst in den Verein eingetreten waren - „mit dem ganz offensichtlichen Ziel, vor allem für den Erhalt des Cafés unter Fortsetzung des Pachtvertrages mit der bisherigen Pächterin zu votieren“, so Neumann. Dabei habe es durchaus Alternativen und Perspektiven für die Zukunft gegeben, bedauert er und weist darauf hin, dass der bisherige Vorstand von anderen Interessenten ernst zu nehmende Angebote für den Cafébetrieb erhalten habe.



Irene und Max Lorisika räumen im Café B-05 die Möbel zusammen: Seit 1. November ist der Betrieb in der üblichen Winterpause. Die Kündigung des Pachtvertrags für das Café wurde zurückgenommen. Fotos: Katrin Maue-Klaeser



Eine Familie hält im Rahmen der „Stunde der Wintervögel“ Ausschau nach Amsel, Meise, Spatz und Co. Foto: NABU/Sebastian Hennigs

Nabu ruft die „Stunde der Wintervögel“ 2025 aus

Deutschlands größte Vogelzählung startet wieder - Wird der Vogel des Jahres gesichtet?

Region. Die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ findet von Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Januar, zum 15. Mal statt: Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und sein bayerischer Partner, der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV), rufen dazu auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Dabei geht es darum, Bestandstrends

häufiger Arten des Siedlungsraums wie Amsel, Meisen und Spatzen zu ermitteln. Es soll auch geschaut werden, in welchen Regionen der neue Vogel des Jahres, der Hausrotschwanz, häufiger gesichtet werden kann. „Er bleibt zunehmend bei uns, statt in Richtung Süden zu ziehen. Wir hoffen zudem, Erkenntnisse über Wintergäste zu gewinnen, die aus kälteren Regionen zu uns kommen“, heißt es in ei-

ner Pressemitteilung des Nabu. Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte wissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so Hinweise zur Entwicklung der heimischen Vogelbestände geben. Die Langzeitstudie liefert wertvolle Informationen für den Schutz der Artenvielfalt. 2024 beteiligten sich an der Aktion mehr als 130.000 Vo-

gelfreunde. Die Naturschutzjugend (NABU (Naju) lädt bei der „Schulstunde der Wintervögel“ von Montag, 13., bis Freitag, 17. Januar, alle kleinen Vogelfreunde ein, im Park, auf dem Schulhof und im Garten eine Stunde lang Vögel zu zählen und mehr über sie zu erfahren. Weitere Infos gibt es unter www.stundederwintervoegel.de, www.naju.de/sdw oder www.nabuhundsgangen.de

red